

KAB Trier

JETZT
MITGLIED
WERDEN

> ["servieren"](#) > [Aktuelles](#) > [Übersicht](#)

19.07.2024

*Nachruf für Arthur Biesalski *07.06.1944 - †23.06.2024*

„In dieser schwierigen Zeit...“ Das ist ein Zitat, das eng mit Arthur Biesalski verbunden ist. Geprägt hat er diese Worte schon lange bevor er 2007 bei der KAB in Rente gegangen ist. Und jetzt hat er uns in eine schwierige Zeit entlassen. Eine Zeit ohne ihn.

Aber der Reihe nach: Arthur wurde am 7. Juni 1944 in Wiesbaden geboren. Es waren die Wirren des letzten Kriegsjahres, die ihn zeitlebens geprägt haben.

Der Widerstandskämpfer der KAB, der selige Nikolaus Groß, wurde am 12. August 1944 verhaftet und später hingerichtet. Nikolaus Groß lag Arthur immer am Herzen. Sein Engagement und seine Lebensleistung wurden durch Arthur immer wieder gewürdigt u.a. durch das Nikolaus-Groß-Gedenken im Saarland und das erinnert uns immer wieder daran, dass nie wieder Jetzt ist!

1958 – gerade 14 Jahre alt war er, als Johannes XXIII Papst wurde. Auch dieser mittlerweile Heilige und das 2. Vatikanische Konzil waren für Arthur wegweisend!

Arthur konnte aus dem Stand aus der katholischen Soziallehre zitieren, z.B. „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“ Oder „... obliegt der Kirche allzeit die Pflicht, nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten.“ Immer wieder hat Arthur auch unsere Bischöfe an diese Zeilen erinnert. Und in diesem Sinne hat er maßgeblich am Sozialwort der Kirchen „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“ von 1997 mitgewirkt. Solidarität und Gerechtigkeit waren für ihn ein Herzensanliegen, für das er sich mit aller Kraft eingesetzt hat.

1958 hat Arthur auch seine Ausbildung begonnen und zwar zum Kaufmannsgehilfen. Diese hat er schon mit nur 17 Jahren abgeschlossen.

Neben Ausbildung, Beruf, Freunden und Familie war für Arthur schon immer und früh das Ehrenamt wichtig, begonnen in der katholischen Jugendarbeit und in der DPSG, der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg. Zwischendurch war er bei der DPSG auch hauptamtlich und bis zum Tod war er Mitglied der DPSG. Arthur war wirklich „allzeit bereit“ sich für Menschen einzusetzen, die unter ungerechten Strukturen gelitten haben und er hat mit daran gearbeitet ungerechte Strukturen gerechter zu machen.

Nicht nur die Jahre zählen – sondern das Leben in den Jahren ...
(Nimm aus seiner Entscheidung zum 80. Geburtstag)

Wir trauern um

Arthur Biesalski
* 07.06.1944 † 23.06.2024



Arthur war ein wahrhaftiger, aufrechter, christlicher und sozialer Demokrat, der sich immer und mit all seiner Kraft für soziale Gerechtigkeit eingesetzt hat. Arthur hat sein Leben überaus gut gelebt und sein Wirken bleibt lebendig. Er bleibt uns ein Vorbild und wir vermissen ihn sehr.

Deine Freunde und Freundinnen von der DPSG
Deine Freunde und Freundinnen von der KAB
Deine Familie

Kondolenzschrift: Tauerfall A. Biesalski, Platz von Riden, Mainzer Straße 17, 66111 Saarbrücken
Das Sterbeamt findet am Donnerstag, 18. Juli 2024, um 11.30 Uhr in der Pfarke Heilig Kreuz (Hinterweg 12, Saarbrücken-Feldherhöhe) statt. Um 13.30 Uhr erfolgt die Beisetzung der Urne auf dem Hauptfriedhof Saarbrücken (Eingang Neue Halle).
Sehr freundlich zugedachte Blumengrüße bitten wir in Arthur's Sinne um eine Spende für die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde Heiligkreuz/Saarbrücken.
IBAN: DE44 5905 0101 0000 0281 91 (Kirchengemeinde St. Jakob) Stichwort: Arthur Biesal

Dies hat Arthur an allen beruflichen und ehrenamtlichen Stationen gemacht:

In der Katholische Jugend, in der DPSC, als Regionalassistent im Bistum Trier, in seiner jeweiligen Kirchengemeinde, in der CDU und CDA, im Flüchtlingsrat, im Katholikenrat, beim BDKJ, im Landesjugendring, in der Saarländische Armutskonferenz und nicht zuletzt bei der KAB.

In allen Feldern war Arthur immer ein politischer Christ oder ein christlicher Politiker. Politische Spiritualität hat Arthur gelebt und verkörpert. Ihm war es wirklich völlig egal mit wem er stritt, ob Bischof, Generalvikar, Ministerpräsident oder –präsidentin oder gegen einen ganzen Saal von Delegierten, Arthur sagte, was seiner Meinung nach zu sagen war, redete niemanden nach dem Mund und ersparte auch niemanden seine Meinung. Im Einsatz für andere war er für mich ein Heiliger der heutigen Zeit. Klar, solidarisch, die Würde des Menschen im Blick, fordernd, ja manchmal anstrengend, so stritt er für das C in der CDU und CDA, für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Kirche, für die Menschen in den Verbänden, in der Armutskonferenz, im Flüchtlingsrat und in der Pfarrei.

Arthur war ein Streiter für soziale Gerechtigkeit. Immer und überall wo er gewirkt hat. Unser Generalvikar hat es recht treffend ausgedrückt „Unsere Begegnungen waren immer eine Mischung aus gegenseitigem Respekt und einer Lust am Streiten. Herr Biesalski war ein Mensch, dem man nicht böse sein konnte, weil klar war, dass er sich nicht für sich selbst, sondern für andere eingesetzt hat.“ Ja so war er.

Ach ja, und jede Sitzung mit ihm hat ein bisschen länger gedauert als geplant. Und ja auch später angefangen...

Und wir waren so glücklich, als wir ihn das erste Mal in einer Videokonferenz begrüßen konnten. Denn ansonsten hat er sich standhaft geweigert den 2007 geschenkten Laptop zu benutzen. Obwohl, einen PC-Kurs hat er gemacht, denn Bildung und Wissen waren ihm immer wichtig!

Sein Engagement war grenzenlos und er war unermüdlich. Wie hat Inge gesagt, er ist der einzige Mensch, den sie gekannt hat, der einen Terminkalender am Sterbebett liegen hatte. Jetzt hat Arthur einen Termin mit Jesus.

Neben dem Eingangszitat hat er uns noch etwas hinterlassen. Die Worte auf der Einladung zum 80. Geburtstag „Nicht nur die Jahre zählen – sondern das Leben in den Jahren.“ Und so hat er gelebt. Aus dem Vollen und es war auch die Fülle seines Glaubens, aus der er geschöpft hat. Und ja, sein 80. Geburtstag war ein Abschiedsfest. Er hatte das Glück, dass er alle Grabreden noch hören konnte. Und es war so schön, was alle an dem Tag über ihn gesagt haben.

Du hinterlässt eine Lücke, lieber Arthur. Aber Du hinterlässt auch ganz viel an Aufrichtigkeit, an Texten, getippt auf deiner geliebten Adler 1954, an Erinnerungen, an Aufgaben und an Glauben und aus all dem können wir schöpfen, um unsere Leben, unsere Aufträge und unsere Berufungen im Sinne der sozialen Gerechtigkeit weiterzuleben.

Danke, dass wir Dich kennenlernen und mit Dir arbeiten durften, und wie heißt es an so vielen Stellen in Facebook: Farewell, Rest in Peace und wir sagen „Lebe im Frieden“, Gott segne Deine christliche Arbeit!

Übersicht Nachrichten